

CHECKLISTE WOHNUNGSZUGANG

EINGANGSBEREICH

- Stolperfallen beseitigen: lose Fußabstreifer oder Fußmatten festkleben oder bodengleich einlassen und lose Kabel in einem Kabelkanal verlegen.
- Eine Sitzgelegenheit erleichtert das An- und Ausziehen von Schuhen. Eine Schuhanziehhilfe (Stiefelknecht) bereitstellen.
- Ein Spiegel sollte so aufgehängt werden, dass man sich auch im Sitzen gut sehen kann. - Ablagen für Schlüssel, Post, Tasche etc. schaffen. - Die Garderobe bequem nutzbar machen. Genügend gut erreichbare Haken und Hutablagen schaffen.
- Bewegungsfläche schaffen, vor und hinter der Tür: Sind alle Möbel im Eingangsbereich notwendig? Scharfe Kanten vermeiden!
- Bei starker Gehunsicherheit und Gleichgewichtsstörungen Handläufe wenn nötig beidseits längs der Wand montieren.
- Falls räumlich möglich, sollte eine Abstellmöglichkeit für den Rollator freigeräumt werden.
- Falls für Rollstuhlnutzer der Eingangsbereich zu klein ist, kann die Verlegung des Hauseingangs eine Möglichkeit sein, weiterhin selbständig wohnen zu können.
- Allgemein gilt: Auf beiden Seiten der Tür sollten großzügige Bewegungsflächen vorhanden sein.
- Der Brief- und Zeitungskasten sollte gut, trocken und bei Bedarf vom Rollstuhl aus erreichbar sein

TÜR, SCHLOSS UND KLINGEL

- Die Tür bewegt sich leichtgängiger, wenn Scharniere und Türschloss geölt sind. Helfen diese Maßnahmen nicht, sollte ein Tischler oder Schreiner beauftragt werden.
- Die Tür sollte schwellenfrei sein und muss eine ausreichende Durchgangsbreite haben. Für einen Rollstuhlfahrer sind das 90cm.
- Das Schloss sollte gut erreichbar und leicht zu öffnen sein. Wenn es Probleme gibt, kann das Schloss versetzt oder gegen eine andere Schließanlage/Schließzylinder ausgetauscht werden. 63 - Bei Problemen mit dem Auf- und Zuschließen der Tür kann als Hilfsmittel eine Schließhilfe benutzt werden.
- Kann die Tür aufgrund vorhandener körperlicher Einschränkungen nicht mehr eigenständig aufgeschlossen werden, ist ein elektrisches Türschließsystem eine mögliche Lösung.

- Der Türgriff sollte sich auf ca. 85cm Höhe befinden und greifgünstig geformt sein. Ungünstige Drehknaufgriffe oder eingelassene Griffe kann man gegen bogen- oder U-förmige Griffe austauschen lassen.
- Wenn die Haustürklingel nicht in allen Räumen zu hören ist, sollte diese mit einem gut wahrnehmbaren Zweiton-Gong ausgestattet werden. Klingelsignale können mit Sendern mehr als 100m weiter geleitet und mit kleineren Geräten empfangen werden.
- Bei Schwerhörigkeit eignen sich Lichtsignalanlagen.

SICHERHEIT

- Zum Schutz vor Betrügern und Einbrechern sollte die Tür gesichert werden. Polizei und Fachgeschäfte beraten dazu vor Ort.
- Ein Weitwinkelspion auf der richtigen Höhe und ein Zusatzschloss bzw. Kastenriegelschloss können nachträglich montiert werden.
- Ein elektrischer Türöffner mit Gegensprechanlage und Videoauge kann auch vom Wohn- oder Schlafzimmer aus bedient werden.